



N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 17. Sitzung des Integrations- und Ausländerbeirates (AB/017/2017)

am Mittwoch, 1. März 2017,

17:00 Uhr

**im Neuen Rathaus, Beratungsraum 200, 1. Etage,
Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden**

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 18:15 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Dr. Hussein Hasham Jinah

stimmberechtigte Mitglieder - Fraktionen

Angelika Malberg

Dr. Helfried Reuther

Kerstin Wagner

Kathrin Bastet

Tina Siebeneicher

Vincent Drews

(ab 17:30 Uhr)

Dirk Taphorn

stimmberechtigte Mitglieder mit Migrationshintergrund

Truong Binh Bui

Maria Elena Domingo San Juan

Rustam Maks

Dr. Asad Mamedow

Dr. Md Shahinur Rahman

(ab 17:35 Uhr)

Dr. Juri Tsoglin

Viktor Vincze

Yujie Yao

Halyna Yefremova

Stellvertretende Mitglieder

Dr. Margot Gaitzsch

Vertretung für Herrn Hans-Jürgen Muskulus

Abwesend:

stimmberechtigte Mitglieder - Fraktionen

Hans-Jürgen Muskulus

Jens Genschmar

stimmberechtigte Mitglieder mit Migrationshintergrund

German Levenfus

entschuldigt

Verwaltung:

Frau Winkler	Integrations- und Ausländerbeauftragte
Frau Schöne	GB 5, Sozialamt
Herr Hirsekorn	GB 5, Sozialamt
Herr Merz	GB 5, Sozialamt
Herr Oertel	GB 2, Bildungskordinator für Neuzugewanderte (Erwachsenenbildung)

Schriftführer/-in:

Frau Richter	15.11 SG Stadtratsangelegenheiten
--------------	-----------------------------------

T A G E S O R D N U N G

Öffentlich

- 1 Zugang zum Gymnasium für Migranten
- 2 Informationen/Sonstiges

Nicht öffentlich

- 3 Informationen/Sonstiges

Öffentlich

- 4 Förderung von Angeboten nach Fachförderrichtlinie Sozialamt vom 19. Oktober 2009 in den Haushaltsjahren 2017 und 2018 **V1571/17
beratend**

öffentlich

Der Vorsitzende des Integrations- und Ausländerbeirates, **Herr Dr. Jinah**, eröffnet mit der Feststellung der Beschlussfähigkeit die Beiratssitzung und stellt die form- und fristgemäße Ladung des Gremiums fest.

Zunächst gedenkt der Integrations- und Ausländerbeirat seinem Mitglied, Herrn Stadtrat Muskulus, der 7. Februar 2017 verstorben ist.

Zur Tagesordnung, zu TOP 1:

Herr Dr. Jinah informiert, dass der Tagesordnungspunkt vertagt werden müsse, weil die vorgesehene Referentin der Sächsischen Bildungsagentur erkrankt sei. Der Tagesordnungspunkt werde für die nächste Sitzung vorgesehen.

Der Vorsitzende schlägt daher vor, den nachgeladenen TOP 4 zuerst zu behandeln, was einvernehmlich befürwortet wird.

1 Zugang zum Gymnasium für Migranten

Vertagung

2 Informationen/Sonstiges

Herrn Dr. Jinah liegen keine öffentlichen Informationen vor.

Er stellt zur Abstimmung, Informationen, die den Beirat intern betreffen, im nicht öffentlichen Teil zu behandeln.

Abstimmung: Zustimmung Ja 7 / Nein 2 / Enthaltung 6

4	Förderung von Angeboten nach Fachförderrichtlinie Sozialamt vom 19. Oktober 2009 in den Haushaltsjahren 2017 und 2018	V1571/17 beratend
----------	--	------------------------------

Zu diesem TOP sind Herr Hirsekorn und Herr Merz (beide Sozialamt) anwesend.

Herr Dr. Jinah nimmt auf das Schreiben des Oberbürgermeisters vom 27. Februar 2017 Bezug, in dem über Änderungen im Beschlussvorschlag informiert werde.

Herr Hirsekorn bringt die Vorlage ein. Im Bereich, der Ausländer/Migranten betreffe, haben, die Beschlussfassung vorausgesetzt, alle Sach- und Personalkostensteigerungen umgesetzt werden können.

Frau Stadträtin Siebeneicher hinterfragt, ob alle Beratungsangebote für Migranten in der beantragten Höhe bewilligt werden sollen.

Die Kapazitätserweiterung im Bereich des Ausländerrates sei nicht mitgetragen worden, so **Herr Hirsekorn**. Ansonsten sollen alle Personalkostensteigerungen wie beantragt bewilligt werden.

Zur Bitte von **Frau Stadträtin Siebeneicher** nach einer Begründung dieser Entscheidung informiert **Herr Merz**, dass intern übermittelt worden sei, dass nur noch Personal- und Sachkostensteigerungen berücksichtigt werden sollen.

Frau Winkler bemerkt, dass sich die Ausführungen von Herrn Hirsekorn zur Förderung des Ausländerrates nicht in der Vorlage abbilden. Es sei eine Steigerung vorgesehen, die von der Summe her nicht allein auf Personal- und Sachkostensteigerungen zurückzuführen sei. Aus fachlicher Sicht begrüßt sie das.

Herr Hirsekorn erklärt, dass das um 1 Mio. Euro erhöhte Budget aufgrund von Personal- und Sachkostensteigerungen auf die großen Produkte Senioren und Ausländer gelegt worden sei. In dem Zusammenhang sei nicht das gesamte Budget aufgebraucht worden, sodass die Förderung des Ausländerrates erhöht werden konnte, ohne festzulegen, dass dafür eine Kapazitätserweiterung erfolgen solle.

Weitere Fragen liegen nicht vor.

Herr Dr. Jinah leitet das Abstimmungsverfahren ein.

Frau Richter weist darauf hin, dass nach ihrer Ansicht einige Mitglieder befangen sein könnten, weil Vereine, in denen sie tätig seien, von der Vorlage profitieren.

Es melden sich daraufhin Herr Dr. Mamedow, Herr Vincze (beide Ausländerrat Dresden e. V.) und Herr Dr. Tsoglin (KIW e. V.).

Frau Stadträtin Dr. Gaitzsch ist der Meinung, dass das in dem Falle nicht zutreffe. Befangenheit betreffe nur diejenigen, die persönlich ein privates Unternehmen haben und das private Unternehmen von einer Leistung, die die Stadt vererbe, einen Vorteil nehme. Das treffe nicht für Vereine zu, weil man privat daraus keinen Nutzen ziehe. Im Sportausschuss dürften fast alle nie um die Verteilung mitstimmen, weil wir alle in Vereinen aktiv tätig sind. Sie denkt, das wäre hier die gleiche Situation, dass es nicht um die Frage einer persönlichen Vorteilsnahme gehen könne, auch wenn man Vereinsvorsitzender sei.

Frau Richter verweist auf den Jugendhilfeausschuss, wo ebenso die Vertreter betroffener Vereine bei der Beschlussfassung ausgeschlossen werden. Um den Beschluss nicht angreifbar zu machen, empfiehlt sie, dass sich die betroffenen Mitglieder nicht an der Abstimmung beteiligen.

Herr Stadtrat Dr. Reuther erklärt, dass ein Vereinsmitglied nicht unbedingt befangen sei, aber als Geschäftsführer des Vereins habe er von der Förderung einen Vorteil. In dem Fall sei die Befangenheit gegeben. Auch er empfiehlt die Nichtteilnahme an der Abstimmung.

Der Empfehlung folgen auch die betroffenen Mitglieder.

Herr Dr. Jinah kommt daraufhin zur Abstimmung. Der Integrations- und Ausländerbeirat ist beratend tätig.

Aufgrund § 20 SächsGemO nehmen Herr Dr. Tsoglin, Herr Dr. Mamedow und Herr Vincze an der Beratung und Beschlussfassung nicht teil.

Der Integrations- und Ausländerbeirat stimmt über den vom Oberbürgermeister modifizierten Beschlussvorschlag (siehe Schreiben vom 27.02.2017) ab:

1. Für alle Maßnahmen (vgl. Anlage 1 bis 8) wird eine Zwei-Jahresförderung für den Doppelhaushalt 2017/2018 beschlossen.
2. Haushaltsjahr 2017
Die Förderung der Träger der freien Wohlfahrtspflege entsprechend der Fachförderrichtlinie Sozialamt erfolgt aus dem Produkt „Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege“ (Produktnummer 10.100.33.1.0.01). Die Mittel in Höhe von 4.230.890,28 EUR werden gemäß Anlage 1 verteilt.

Die Förderung der „Eingliederungsleistungen nach SGB II“ (Produktnummer 10.100.31.2.2.01) in Höhe von **1.208.282,68 EUR** erfolgt gemäß Anlage 2. ~~Die Kapazitätserweiterung in der Psychosozialen Betreuung wird aus dem Produkt 10.100.33.1.0.01 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege finanziert. Die Mittelbereitstellung erfolgt mit überplanmäßigem Antrag bzw. mit einer separat zu erstellenden Beschlussvorlage.~~

Die Förderung von „Betreuungsleistungen“ (Produktnummer 10.100.34.3.0.01) in Höhe von 21.800,00 EUR erfolgt gemäß Anlage 3.

Die Förderung der Anerkennung und Würdigung von ehrenamtlicher Arbeit erfolgt in Höhe von 45.590,00 EUR aus dem Produkt „Sonstige kommunale soziale Hilfen/Leistungen“ (Produktnummer 10.100.35.1.0.06) gemäß Anlage 4.

Die Mittel werden wird vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung 2017 gewährt.

3. Haushaltsjahr 2018
Die Förderung der Träger der freien Wohlfahrtspflege entsprechend der Fachförderrichtlinie Sozialamt erfolgt aus dem Produkt „Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege“ (Produktnummer 10.100.33.1.0.01). Die Mittel in Höhe von 4.347.488,12 EUR werden gemäß Anlage 5 verteilt.

Die Förderung der „Eingliederungsleistungen nach SGB II“ (Produktnummer 10.100.31.2.2.01) in Höhe von **1.224.782,42 EUR** erfolgt gemäß Anlage 6. ~~Die Kapazitätserweiterung in der Psychosozialen Betreuung wird aus dem Produkt 10.100.33.1.0.01 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege finanziert. Die Mittelbereitstellung erfolgt mit überplanmäßigem Antrag bzw. mit einer separat zu erstellenden Beschlussvorlage.~~

Die Förderung von „Betreuungsleistungen“ (Produktnummer 10.100.34.3.0.01) in Höhe von 21.800,00 EUR erfolgt gemäß Anlage 7.

Die Förderung der Anerkennung und Würdigung von ehrenamtlicher Arbeit erfolgt in Höhe von 45.590,00 EUR aus dem Produkt „Sonstige kommunale soziale Hilfen/Leistungen“ (Produktnummer 10.100.35.1.0.06) gemäß Anlage 8.

Die Mittel werden wird vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung 2017 gewährt.

4. Rücklaufmittel fließen dem Haushalt zum Ausgleich von Mehrbedarfen bereits eingestellter Projekte bzw. zur Finanzierung von unterjährigen Projekten wieder zu. Der Ausschuss für Soziales und Wohnen ist darüber schriftlich zu informieren.
5. Das Bundesprogramm „Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt“ wird gem. Stadtratsbeschluss A0249/16 im Rahmen einer Komplementärförderung und in Abstimmung mit dem Jobcenter zur Schaffung von insgesamt bis zu 100 sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätzen gefördert.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung
Ja 13 / Nein 0 / Enthaltung 0 / Befangen 3

Herr Dr. Jinah schließt den öffentlichen Sitzungsteil.

Dr. Hussein Hasham Jinah
Vorsitzender

Manuela Richter
Schriftführerin

Angelika Malberg
Stadträtin

Dr. Asad Mamedow
Mitglied